**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 50

**Artikel:** Was ist eine Satire?

Autor: Pfaff, Lislott

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-615285

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genden Rapportes mag die Warnung dienen, dass das Waldsterben mehr als nur modischer Medienrenner sei. Das bewiesen einmal die eidgenössischen Wahlen. Nicht zu übersehen war, dass das Waldsterben als Wahlkampfthema beliebt wurde. Als Folge wurde auch das Thema Wald und Wahlen aktuell; grün als Argument wurde jedermann geläufig; die Aargauer FdP spendete 10000 Fr. für Massnahmen gegen das Waldsterben, statt Wahlpropaganda zu machen, was äusserst propagandawirksam war.

Zum andern aber konnte auch das noch amtierende eidgenössische Parlament nicht müssig bleiben. Denn inzwischen hatten in einem EG-Symposium 700 Fach-leute aus aller Welt erstmals ihre Erkenntnisse über die Problematik von saurem Regen und Waldsterben ausgetauscht, und an einem Seminar im Tirol hatte darüber ein weiterer internationaler Informationsaustausch stattgefunden. Zudem war man auch in den Kantonen nicht untätig geblieben; im Zürcher Kantonsrat etwa war man sogar zur Überzeugung gelangt, das Waldsterben sei Folge einer Kumulation verschiedener Ursachen

Kurzum: Im Ständerat gestand der Bundesrat, das Waldsterben sei beängstigend. Bundesrat Egli versicherte an einem Wahlkongress, der Bund sei an der Arbeit, und sprach sich aus für Ursachenforschung. Denn schliesslich: Panik rettet keinen Wald.

In der nationalrätlichen Monsterdebatte wurde nicht gegeizt mit Vorschlägen. Zahlreiche Vorstösse erfolgten und führten zu Fragen wie: «Ist Waldsterben eine Herausforderung für alle?» und, besser noch: «Was nun?» Es wurde intensiv nachgedacht über den Weg von der wissenschaftlichen Abklärung zum politischen Auftrag und festgestellt, es liesse sich wirksame Medizin nicht improvisieren. Beruhigend blieb allerdings: Der Bundesrat bestimmt den Fahrplan. Und in dem läuft etwas: Der Verein zur Unterstützung der Kernenergie ruft die Behörden auf, wo immer möglich die Kernkraft als Mittel gegen das Waldsterben einzubeziehen; die Junge CVP kritisiert mangelnde Bereitschaft der Behörden zu konkreten Schritten gegen das Wald-sterben; Tempo 50 wurde be-schlossen; der Forstpersonalverband registriert eine rasante Ausbreitung des Waldschadens; der Kanton Thurgau gab eine Dokumentation heraus. Eine Zeitung formuliert: Derweil stirbt der Wald leise vor sich hin, und Grüne fordern – dem bedrohten Wald zuliebe – Verzicht auf den diesjährigen Weihnachtsbaum ..

O Tannenbaum, o Tannenbaum - oder auch: «Ade, du liebes Waldesgrün» (Vogl).

# Was ist eine Satire?

(entstanden nach der Fernsehdiskussion um Franz Hohlers denkwürdige Denkpause)

Eine Satire ist. wenn man ganz total vergisst, dass der Mensch die zarteste Mimose ist.

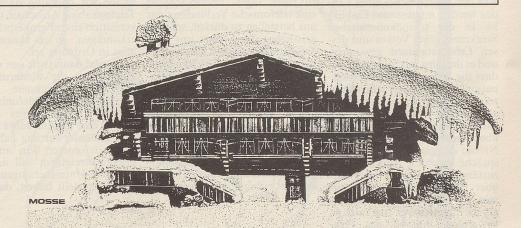
Ach wäre der Satiriker ein harmlos-lieber Lyriker, der die Welt um sich herum vergisst!

Dann wäre die Satire wie andere Papiere, die man ohne Kopfzerbrechen liest.

Aber die Satire steht mit alle viere in einer Welt, die meist nicht ausgewogen ist.

Darum: Die Satire ist, wenn man ebenfalls nicht misst, ob man selber objektiv und ausgewogen ist.

Lislott Pfaff





für gemütliches Skifahren und romantische Skiwanderungen, gepfadete Spazierwege, Kunsteisbahn, Curling und Reiten. Ob Hotel, Ferienwohnung oder ein günstiges Pauschal-arrangement – Ihre Adresse: Verkehrsverein

3718 Kandersteg Telefon 033/751234, Telex 922111



Wintersport für jedermann

Sicher und rasch erreichbar ab Autobahn Spiez (20 Min.) oder mit Bahn und Postauto. – Leistungs-fähige Sesselbahn, Skillite, Schweizer Skischule, Langlauf-loipe, Schlittelwege. – Preisgün-stige Hotels und Pensionen, HP ab Fr. 35. –, Ferienwohnungen.

Information und Prospekte Verkehrsbüro 3711 Kiental, Telefon 033/761010



#### Silberhorn Wengen

Erstklassiges Familienhotel im Herzen Wengens. Für Ihren Komfort: ganz neu gebaute, geräumige und rustikale Zimmer, charmanter Speisesaal, Halle mit Kamin. Fürs Budget: 7 Nächte HP/Bad ab Fr. 455.—. **Fürs Gemüt:** Kulinarisches Wochenprogramm, elegante Rôtisserie, urige Bar. Tanz zu Lifemusik in der «Stube», zu Disco im «Tiffany». Für Ihre Gesundheit: Herrliche Terrasse, Sauna, Solarium, Hot-Whirlpool. Für die Schönheit: Coiffeur, Boutique. Für Sie: Einkauf im Haus. Wir kümmern uns gerne um Sie: Ihre Familie Beldi, Tel. 036 55 22 41, CH-3823 Wengen



Luftseilbahn Wengen -Männlichen Skizentrum Kleine Scheidegg-Männlichen

Sonniges, schneesicheres Wintersportgebiet 1300–2300 m ü.M. Parkhaus in Lauterbrunnen (1000 Pl.). Auskünfte: Talstation der Luftseilbahn Wengen, Telefon 036/55 29 33, oder Verkehrsbüro Wengen, Tel. 551414



CH-3801 Habkern ob Interlaken

Winterferien mit der ganzen Familie im sympathischen Kleinhotel mit Komfort und guter Kuche. Zimmer mit Bad/MC, Balkon, Halbpension ab Fr. 50. – Kinderreduktion 30 bis 70%. Sauna, Solarium im Hause. Skilifte, Langlauf, Wanderwege, Schweizer Skischule.

Information und Prospekte Fam. V. Mark, Besitzer Telefon 036/431343



Victoria~Lauberhorn engen Berner Oberland

Prospekt und Auskunft:
Fr. 71.–/99.– jen nach Lage, Saison und Aufenthaltsdauer. Dazu reichhaltiges Frühstücksbufflet sowie diw. Buffets bei Kerzenlicht. Vorteilhafte Ski-Arrangements: 7 Tage Halbpension, Menuwahl, inkl. Skiabonnement gültig auf 20 Transportanlagen Fr. 623.– oder Fr. 1142.– für 14 Tage. Pauschalarrangements im Sommer.